

## **Jahresrückblick 2014/2015 für die Freunde des Reuchlinggymnasiums**

Liebe Freundinnen und Freunde des Reuchlinggymnasiums,

lassen Sie mich mit einem möglicherweise eigenwillig wirkenden, aber für unser Gymnasium – wie ich denke – zentralen und für uns alle einiges Bemerkenswerte beinhaltenden Themenfeld die Retrospektive auf die letzten 15 bis 18 Monate beginnen:

Die Diskussion um und die Suche nach einer Bildung, welche sowohl die Schaffung eines soliden Horizontes als auch die Vorbereitung auf moderne Studienanforderungen als auch dezidiert die Entwicklung von Persönlichkeiten mit Widerstandskraft gegen falsche Verlockungen eines Zeitgeistes und mit der Fähigkeit zum Querdenken als Leitgedanken und Ziel benennt, blieb und bleibt weiterhin ein wichtiges Agens im reflektorischen Diskurs der Reuchlinggemeinschaft und damit auch des Kollegiums. Sie bildete gewissermaßen ein Ostinato in der Partitur der Stimmen am Reuchlinggymnasium. Die Vieldeutigkeit des Humanismusbegriffes stellt hierbei nach wie vor eine bleibende Herausforderung dar, die in den Gremien das Ringen um die Standortbestimmung der Schule immer wieder neu befeuert.

Die Betrachtungen zum geistigen Standort wie auch deren konkrete Umsetzung geschehen im Lichte des Bedingungsfeldes zwischen drei Instanzen: Der Bildungspolitik der Landesregierung mit ihren Bestrebungen zum weitgehenden Umbau der Schultypenstruktur, der abgeschafften Verbindlichkeit der Schulempfehlung einschließlich des Einsichtnahme- und Beratungsverbotes für die aufnehmende weiterführende Schule wie auch einem stark diskutierten Umgang mit den acht- und neunjährigen Gymnasien auf der einen Seite, der Steuerung der Schülerströme und den Vorgaben zur Schulprofilgestaltung durch das Regierungspräsidium auf einer anderen Seite und schließlich dem Wahlverhalten der Elternhäuser und Schüler hinsichtlich der weiterführenden Schule auf einer weiteren Seite. Die Schulgemeinschaft des Reuchlinggymnasiums erarbeitet hierzu Antworten.

Als besonders erfreulich sei bereits an dieser Stelle hervorgehoben, dass beispielsweise in der Schulkonferenz, welche nach dem neuen Schulgesetz eine paritätischere Besetzung aufweist, aber auch in Arbeitsgruppen wie derjenigen zur Weiterentwicklung des Images der Schule Schülerpersönlichkeiten mitwirken, welche nicht nur durch weit überdurchschnittliche Tatkraft und Nachdenklichkeit von sich reden machen, sondern auch ein auffallend hohes Maß an Tiefgründigkeit und Beschlagenheit bei der Diskussion um zentrale Fragen und dabei nicht zuletzt auch und gerade um die Interpretation des Humanismusbegriffes mitbringen, welches im allerbesten Sinne für Kollegen und Eltern eine gründliche Vorbereitung als glückliche Wahl ehrt.

Eine Schülerin des vergangenen Abiturjahrgangs, welche im Hinblick auf ihr Engagement und ihre Umsicht besonders herausragte und als eine von zwei Persönlichkeiten die Reuchlinmedaille unseres Hauses verliehen bekam, ist Clara Gölz. Sie darf sich auch darüber hinaus angesichts des Zufalles glücklich schätzen, dass sie am gleichen Tage Geburtstag hat wie Johannes Reuchlin. Sie arbeitet momentan in Kenia in einem sozialen Projekt. Nicht den Geburtstag, aber den Vornamen mit unserem Namenspatron gemeinsam hat der zweite im Juni 2015 mit der Reuchlinmedaille geehrte Schüler Johannes Thiede. Er studiert jetzt Latein und Geschichte, der beste Abiturient und Scheffelpreisträger Sven Seitz Medizin.

Das Reuchlinggymnasium war bei der Verleihung des Reuchlinpreises 2013 durch eine Schülerdelegation unter der Führung der Lehrkraft Karl Boyé vertreten. 2015 umfasste die Gruppe unseres Gymnasiums, in welcher sich nun auch Eltern befanden, schon annähernd 30 Personen. Der neue Schulleiter war ebenso präsent.

Im vergangenen Schuljahr wurde auch der „Kleine Reuchlinpreis“ durch die Reuchlinggesellschaft für einen Essay zu heutigem gelebtem Humanismus im Geiste Reuchlins verliehen. Er ging an die Abiturientin Caroline Burton für ihren Aufsatz „Vom Mut eines Humanisten – per fontes ad futurum“, welcher eine Brücke von Johannes Reuchlin über Mahatma Gandhi, Martin Luther King und Nelson Mandela bis zu Anna Politkowskaja und Malala Yousafzai schlägt. Bei allen sieht Caroline Burton das „Humanistische Powerdreieck“ zwischen Bildung, Menschlichkeit und Tatkraft in einer austarierten Kräfteverteilung wirksam. Sie referierte anlässlich der Verleihung eine leicht gekürzte Fassung.

Caroline Burton durfte im Mai 2015 zusammen mit Johannes Thiede und in Begleitung des Kursstufenlehrers Latein Karl Boyé am Cicerowettbewerb im Geburtsort des antiken Gelehrten Arpino (antik: Arpinum) in Mittelitalien teilnehmen. Dieses Erlebnis, welches auch eine besondere Ehrung für die Kursbesten darstellt, wird den beiden für immer in Erinnerung bleiben. Die Teilnahme wie auch die Reise wurde durch den Verein der Freunde großzügig gefördert.

Derzeitige Gremienmitglieder aus der Schülerschaft, welche durch ihren Bildungshorizont die Diskurse in außergewöhnlichem Sinne befruchten, sind Simon Schlicksupp und Jan Stockinger. Man wird nach menschlichem Ermessen noch von ihnen hören. Brandneu ist die Meldung, wonach Simon Schlicksupp den diesjährigen Oberstufenwettbewerb der Stiftung HUMANISMUS HEUTE gewonnen hat. Den erwähnten und vielen anderen Schülerinnen und Schülern: Chapeau!

Als besonders langjähriger und verdienter Kollege wurde Fritz Goppelsröder in den Ruhestand verabschiedet. Viele der Ehemaligen werden ihn noch kennen. Er hat verschiedene Generationen von Familien unter den Reuchlianern kennengelernt. Nun kann er sich noch ungestörter seinen Koi-Karpfen widmen.

Mit einem Festakt wurde im Juli 2015 Oberstudiendirektor Jochen Kleppel verabschiedet. Er hat die Schule zehn Jahre mit großem Einsatz geleitet und begleitet. Seine Ära ist unter anderem durch den Wechsel in der vierten („spät beginnenden“) Fremdsprache von Italienisch zu Spanisch, viele bauliche Umgestaltungen für die Naturwissenschaften und die Verbundfächer NwT (Naturwissenschaft und Technik) und Naturphänomene, welches neuerlich gewandelt wurde und mit Biologie zusammen um neuen Fach BNT aufgeht, gekennzeichnet. Im Kontext von Herrn Kleppels Arbeit im Bereich des naturwissenschaftlichen Standbeins kamen Kooperationen für das Hector-Seminar für Begabte und mit Partnern im Verbund gestaltete TheoPrax-Seminare für die Kursstufe zustande. Die Zusammenarbeit mit der örtlichen Hochschule war für ausgewählte Schülerinnen und Schüler ebenfalls stets ein Betätigungs- und Bestätigungsfeld. Regelmäßig bestanden sie parallel zu Studierenden Seminare und Klausuren. Als besondere Abrundung konnte das Reuchlinggymnasium schließlich auch als MINT-freundliche Schule im Kultusministerium ausgezeichnet werden. Dieses Prädikat ist für ein humanistisches Gymnasium eher selten und stellt für uns eine Auszeichnung dar. Baulich konnte Herr Kleppel neue Vordächer durchsetzen und eine anstehende Generalsanierung vorbereiten, deren Inangriffnahme und Begleitung der Ägide des neuen Schulleiters vorbehalten bleibt.

Unser neuer Schulleiter seit dem Schuljahr 2015/2016 heißt Kai Adam. Er ist nach eigenen Angaben bekennender Pforzheimer, vertritt die Fächer Deutsch und Geschichte und war zuvor stellvertretender Schulleiter des privaten Schillergymnasiums in Büchenbronn. Seine zeitlich an vordere Stelle gesetzten Initiativen galten vor allem einer verstärkten Präsenz der Schule in den regionalen Medien sowie einer besonders eng geknüpften Allianz zwischen der Schule, dem Kulturamt und dem Reuchlinbeauftragten der Stadt sowie der Reuchlingesellschaft. In diesem Zusammenhang sollen auch alle humanismusbezogenen Initiativen in Pforzheim noch wahrnehmbarer als bisher mitgestaltet oder sogar allein durch unsere Schule umgesetzt werden. Erste Aktionen im Reuchlinhaus im November anlässlich der Ausstellung „Anwälte der Freiheit“ wie auch im Reuchlinmuseum und in der Schlosskirche zum letzten Reuchlingeburtstag – äußerst kompetent mitgestaltet durch die Lehrkräfte Frau Schlittenhardt und Herrn Dalmatiner sowie die Klassen 7c und 10b – fanden ein gutes Medienecho und waren vom Lernerfolg her ausgesprochen erfolgreich.

Des weiteren ist das erste Arbeitsjahr des Herrn Adam bei uns durch gewisse Dynamiken in der Schulprofildebatte geprägt, welche aber noch keinen verkündbaren Zwischen- oder Endstand erbracht haben. Der altsprachliche Kern scheint gesichert. Latein und Englisch parallel ab der Sexta bleiben für den traditionellen Zug kennzeichnend, das Regierungspräsidium hat seine Garantie für Griechisch ab Klassenstufe 8 mit entsprechenden Kennziffern bestätigt und erneuert. Der Zug mit bilingualem Unterricht auf englisch in Sachfächern ist inzwischen gefestigt. Die Schulpolitik durch Grün-Rot hat vor einiger Zeit das Quorum, also die Mindestschülerzahl, für Hochbegabtenklassen auf 16 erhöht. Nach Abflauen des Trends im Hinblick auf Anmeldungen von Kindern für den Test und die Beschulung in einem solchen Zug verschiebt sich die Entwicklung hin zu einem integrativen Modell mit Vertiefungsunterricht in einzelnen Fächern.

Unser erster Tag der offenen Tür am 17.02.2016, vorbereitet von einer Arbeitsgruppe unter der Leitung der Kollegin Anja Franz, war gut besucht. Die Zahl der angemeldeten Sextaner könnte – so die vorsichtige Prognose – wieder ansteigen.

Die Zusammenarbeit der Freunde des Reuchlingymnasiums mit den Kolleginnen und Kollegen im Bereich der Vorträge gestaltet sich weiter sehr fruchtbar und anregend. Zu Veranstaltungen mit den Freunden gehörte im Oktober 2014 die schon zu einer kleinen Tradition gewordene Präsentation der DDR-Bürgerrechtlerin Freya Klier mit Film und Diskussion, diesmal zum Thema „Wir wollen freie Menschen sein!“. Frau Klier nahm den 60. Jahrestag des Aufstandes vom 17. Juni 1953 zum Anlass, das Schicksal eines jungen Menschen aus Leipzig von damals näher zu betrachten und wie beiläufig von ihren Kindertagen im Heim mit stalinistischer Erziehung zu erzählen. Im Oktober 2015 folgte eine Veranstaltung in der Unterrichtszeit rund um den Film „Meine Oderberger Straße“, welcher unter der Leitung von Freya Kliers Tochter Nadja entstanden ist. Er zeigt den Werdegang eines Straßenzuges im Berliner Osten in Mauernähe vor und nach der politischen Wende. Beide Veranstaltungen hinterließen tiefe Eindrücke.

Im Jahr 2015 durften sich Interessierte außerdem über einen durch die Freunde geförderten sehr lebendigen und freien Vortrag von Professor Niklas Holzberg über Ovids Metamorphosen und seine Liebeselegien freuen. Die launige und beschlagene Darbietungsweise kam bei den Zuhörern sehr gut an.

Für Qualität bürgen auch die Vorträge des Kollegen aus unserem Gymnasium Jörg Dalmatiner. Im vergangenen Jahr ging es um den Ersten Weltkrieg, dessen einschneidende Ereignisse sich in diesen Jahren zum hundertsten Mal jähren.

Anhand von Propagandaplakaten und verwandtem Material machte Herr Dalmatiner deutlich, was in den Köpfen vieler Deutscher vor sich ging, als es hieß „Hurra, es ist Krieg!“.

Unser letzter Jazzabend wurde diesmal im Dezember veranstaltet und konnte mit vielen ausgezeichnet präsentierten Musiktiteln begeistern. Die Leitung hat jetzt die äußerst engagierte Kollegin Martina Scherer inne, nachdem Dirk Bretschneider nach Karlsruhe gewechselt hat. Unterstützender Lehrer für die vielseitigen Tätigkeiten rund um den Reuchlin-Swingclub ist Herr Dr. Maisenbacher. Mit ihm zusammen hat unsere neue Kollegin eine neue Beschallungsanlage und weitere Bühnenelemente für den gewachsenen Bedarf unserer Ensembles zusammengestellt und angeschafft. Die Beschaffung wurde durch den Verein der Freunde optimal gefördert und wurde so erst in wirklich sinnvoller Kombination ermöglicht.

Frau Scherer hat auch einen Schülerchor gegründet, welcher seine ersten Auftritte am Jazzabend und an Weihnachten bereits gemeistert hat. Für die Jüngeren holte die Musikkollegin auch eine Kinderoper ins Reuchlin, die sich durch die Kombination aus Darbietungen renommierter Gesangsprofis und kleinen Rollen junger Reuchlianer auszeichnete. Der an die Stelle des in Pension gegangenen Herrn Philipp getretene Musiklehrer Herr Junge holte im Februar das Pforzheimer Kammerorchester ins Haus, welches in wie immer anregender Weise eine für die Schüler verständlich kommentierte öffentliche Probe abhielt.

Am 10. März veranstaltet unsere aktive SMV abends im Atrium ihre „offene Bühne“, eine kleine Talentshow mit bunt sortierten Beiträgen.

Wann im Laufe des Frühjahrs unser Kammermusikabend stattfinden wird und was sonst in unserer Schule aktuell geschieht, können Sie jederzeit auf unserer Homepage ([www.reuchlin-gymnasium.de](http://www.reuchlin-gymnasium.de)), welche inhaltlich durch unsere bewährte Kollegin Désirée Kirschler betreut wird, nachsehen. Zu Vorträgen der Freunde werden Sie wie gewohnt die elektronischen Einladungen erreichen.

Am Schluss sei mir der Hinweis auf etwas gestattet, was indirekt mit unserem „Kerngeschäft“ zu tun hat: Die Präsentation des Panoramas „ROM 312“ von Yadegar Asisi im neu gestalteten Gasometer ist offiziell bis Ende Juni verlängert worden. Informell wurde mir jedoch bedeutet, dass sie mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit sogar bis zum Ende des Jahres gezeigt werden wird, bis man das Motiv auswechselt. Der Besucherandrang wird auch nach über einem Jahr immer noch größer.

Ich wünsche Ihnen und der Schulgemeinschaft des Reuchlingymnasiums ein glückliches und erfolgreiches Jahr. Bleiben Sie uns gewogen und unterstützen Sie uns weiter nachhaltig. Wir sind Ihnen dafür sehr verbunden.

Karl Boyé